

HOFFMANN UND CAMPE VERLAG

HOFFMANN UND CAMPE VERLAG

Z

Z

Ein Buch auf seinem Weg
Hans von der Sabelenk
Wartburggeschichtsal

Aus dem Leben eines deutschen Romantikers
 Mit einem Geleitwort des Herrn Reichsministers des Innern Dr. Frick

Beachten Sie bitte, wie Männer urteilten, wie auch etwas vom guten Buch verstehen:

Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums: Der Vurgauhauptmann der Wartburg erzählt in dem Buch die Geschichte der Wiederherstellung der Wartburg um die Mitte des vorigen Jahrhunderts, ihrer Wiedereröffnung auf langem Schlaf in einem Sammelpunkt des geistigen und nationalen deutschen Lebens. Diese Geschichte ist belebt von Gestalten mit unvergänglichen Namen. Dem gut und festlich geschriebenen Buch hat Reichsminister Dr. Frick ein Geleitwort gegeben. Als sehr schätzbare Beitrag zur Geschichte der nationalen Wiedergeburt verdient das Buch Verbreitung und wird empfohlen.

Babische Presse: Ein Buch, das allgemein fesselt, weil es aus dem Lebensschicksal eines Menschen heraus ein Zeitbild entwirft, das unvergänglich ist. Dürschenshofische Blätter: Kein Gebildeter wird es ohne Freude und Dankbarkeit aus der Hand legen.

Dampfer Landeszeitung: Und wir danken Hans von der Sabelenk, daß er in mühevoller Arbeit, mit innigem Verstehen und Einfühlen die Geschichte der Wiedererhebung der Wartburg schrieb, der „Stätte der Welke und Auferstehung“. Die Menschen und Gedanken, die er uns nahegebracht hat, mögen weiterleben als „Leile der unvergänglichen Deutschen“.

Geb.-Rat Prof. Bedo Ehardt in der Deutschen Allgemeinen Zeitung: Das Werk kommt in einer Zeit heraus, da unser im Inneren tief bewegtes Volk sich ganz besonders wieder den deutschen Burgen und Burgweinen zukehrt, in einer Zeit, in der man mehr denn je seit Jahrzehnten sich mit diesen Burgen, ihrer Geschichte, ihrer Gegenwart und ihrer Zukunft beschäftigt. Wenn der vorzügliche „Führer durch die Wartburg“ von demselben Verfasser, vor allem die geschichtliche Vergangenheit der Wartburg schildert, so bietet die neue Arbeit ein höchst lebendiges Bild von der Wiederherstellung der Burg, umfaßt also einen Zeitraum etwa von 1817 bis zum Tode Bernshards v. Arnswald im Jahre 1877.

Prof. Otkomar Enslin in „Dresdner Nachrichten“: In der großen Wartburgliteratur hat hier Hans von der Sabelenk einen Beitrag geliefert, wie er einzig dasteht. Es ist eine Fülle des Neuen, womit wir bekannt gemacht werden, wie können wir keinen besseren Führer durch die gewichen Räume denken, als der Herausgeber ihn uns schenkt.

Eisenacher Tagespost: Den reichen Kosmos des Bernhard von Arnswald, den der Vurgauhauptmann mit großer Mühe und hervorragender Sachkenntnis bearbeitet hat, kommt nun in einer vierföhrigen Gliederung zum Vorschein. Es ist die Kunstgemeinschaft auf der Wartburg, die Geschichte ihrer Wiederherstellung und die Schöpfung ihres Ruhmes, ein Bild erlebter deutscher Romantik.

Frankfurter Kurier: Menschen, die nachspüren, die sich wohl fühlen im Etwas, werden dieses Buch mit dem Leipziger Neueste Nachrichten: Es ist ein Lebensnarrativ dieses von seiner Idee blätter zu lesen, in denen ein farbige gende Persönlichkeit, Kämpfer und Dichter wie Schwind, Veit, D. profilieren Einzelnigen in ihrer Schöpfung. Das kraftvoll eindringliche Buch wie Literarisches Zentralblatt für Deutschland Beitrag zur Selbstgeschichte der vom Ernst Dieckhoff in „Münchener Nachrichten“: Wer aber einmal den Verfasser dieses Buches in dem Kreis der Welt nicht vernachlässigen, daß die rufen gewesen ist, die Geschichte der Wartburg so zu schreiben, wie sie nach ihren

Der Tag: Und allein um dieses Edelbesitzt an das deutsche Volk. Denn vor den Menschen anstufenden, ist ein nach dem Edlen aller Zeiten eine tiefe Innerlichkeit, das zu bewahren für all und es dient dem deutschen Vermächtnis getragen, hier mit allen Worten noch Thüringer Allgemeine Zeitung: Das goldenem Kleid wird den Freunden werden, die niemand wissen möchte, Geistesgeschichte deutscher Geistesgeschichte gezeichnet über die Wartburg unterlich gehalten hätte, daß unser Schrift schon fast eine Fülle, einer jugendlichen, das hier mehr als ein Buch über die Vermögenheit eines Klänge bisher gefehlt hatte.

Der Thüringer Erzähler: Es ist mehr als eine bloße Ehrenerhebung Arnswalds, das hohe Lied dessen, bedenklichen und kulturbewußten Deutschland.

Die wertvolle Ausstattung des 372 Seiten starken Buches und 16 Kunstdruckbeilagen machen das Werk zum vornehmen Geschenk, zum schönen Weihnachtsbuch.

Es kostet als Ganzleinenband RM 7.50

Druckverlag für Österreich: Rudolf Schöber & Sohn, Wien

Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg/Leipzig (gegr. 1781)

schönen Blüten der deutschen Seele der Romantik und edlen Menschenleben.

er einen Genuss, die leidenschaftlichen einen Mannes, Briefe und Tagebuch

ndung seiner Zeit entsteht und heroisches Bemühen der Idee, Fürsten, Maler

ein, Schiffe, Lektüre, Hebel, in scharf fe und Selbste auf die Bühne treten.

ergänzt durch reiches Bildmaterial. and: Das Buch ist ein grundlegender

schönen Blüten der deutschen Seele der Romantik und edlen Menschenleben.

er einen Genuss, die leidenschaftlichen einen Mannes, Briefe und Tagebuch

ndung seiner Zeit entsteht und heroisches Bemühen der Idee, Fürsten, Maler

Anna Maria v. Edel im Der Lärmer: Mit hingebendem Fleiß, aber mit dem Verständnis des Künstlers und Historikers, mit der Instinktsicherheit eines vor ähnlichen Aufgaben lebenden Menschen, dem tiefen Geistesreichtum und übertragenden Wissen das Durchdringen und Weistern des zu formenden Stoffes erleichtert, hat der jetzige Vurgauhauptmann auf der Wartburg, Dr. Hans v. d. Sabelenk, aus der fast überwältigenden Fülle des vorhandenen Materials das Bild seines ersten Vorgängers im Amt anleben lassen in hergestimmter Leuchtkraft. Indem er in vornehmer Zurückhaltung nur mit ein paar sicheren Pinselstrichen den verbindenden Faden gibt und sonst Bernhard von Arnswald in Briefen und Tagebuchblättern selbst reden läßt, gibt er dem Buch den Duft, die Blume mit, jenes Unendlichen, das den alten Wein so anziehend macht für Kenner und Genießer.

Die Wartburg: Eine Fülle bisher unveröffentlichten Materials in Briefen und Dokumenten aus dem reichen Wartburgarchiv wird uns damit neu erschlossen in einem reichen, schönem Buch, das recht geeignet ist, die Liebe zur Wartburg und ihre Bedeutung als deutsches Symbol in unseren Herzen neu zu wecken und lebendig zu halten.

Wendischer Beobachter: Eine wesentliche Kennzeichnung ist dieses Buch des Vurgauhauptmanns Hans von der Sabelenk. Nach einem hintergründigen Geleitwort des Reichsministers Dr. Frick, der in der Wartburg, der Stätte des Sängerkrieges, der Heimat Elisabeths und der Zukunft Dr. Martin Luthers, einen ewigen Sammelpunkt geistig-künstlerischen Lebens weiß, berührt der Verfasser mit der Lebendigkeit eines Erzählers und mit der Liebe eines Geschichtlers vom unablässigen Auf und Nieder, das schicksalhaft um die Wartburg schwingt. Ein Dutzend sorgfältig ausgewählter Bilder bereichert und ergänzt die Kunst des Verfassers, und der Nachwelt ein nobles Dokument zur Geschichte der Wartburg zu geben.

Niesobener Tagesblatt: Ein neues umfassendes Wartburgbuch, das nicht im Stil anderer, vorangegangener Werke nur von Luther und der heiligen Elisabeth erzählt, sondern die ganze Burggeschichte lebendig werden läßt mit vielen, für sie entscheidenden Namen. — Ein Buch von wahrem Wartburggeist, damit auch von echter deutscher Berlinverlebung, aus der Feder eines Mannes, der wie kein anderer berufen ist, zu diesem Thema zu schreiben.

Wingoltsblätter: Das Buch wird der Wartburg neue Freunde werben und auch im Wingolts hoffentlich recht viele Leser finden.

Es kostet als Ganzleinenband RM 7.50

Druckverlag für Österreich: Rudolf Schöber & Sohn, Wien

Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg/Leipzig (gegr. 1781)

HOFFMANN UND CAMPE VERLAG

HOFFMANN UND CAMPE VERLAG

Kaufverlag in Leipzig G 1, Esplanadenstraße 18 / K.

Hoffmann und Campe Verlag

Hoffmann und Campe Verlag